

KölnAgendaNews

Veranstaltung mit Minister Johannes Remmel und OB Henriette Reker

Umsetzung der UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung

In der Kooperationsveranstaltung von Oberbürgermeisterin Henriette Reker und dem KölnAgenda e.V. am 7. November 2016 ging es um die Umsetzung der neu formulierten UN Ziele für Nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG). Ein weiteres Ziel der Veranstaltung war es, über die Teilhabe und Mitwirkung der Zivilgesellschaft bei diesem Prozess zu diskutieren.

Johannes Remmel, Minister für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein Westfalen, sprach zum Thema „Nachhaltigkeitsstrategie des Landes NRW als Rahmen zur Umsetzung der SDG in NRW“. Er verwies sehr ernst darauf, dass wir die Generation seien, die ein nachhaltiges Handeln voranbringen könne und müsse, weil wir definitiv die letzte Generation seien, die über nachhaltige Entwicklung überhaupt noch entscheiden könne - denn danach sei es zu spät!

Nachhaltigkeitsoffensive der Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin Henriette Reker hat sich in ihrer Ansprache „Nachhaltigkeitsoffensive der Stadt Köln“ klar zur Nachhaltigkeit für Köln bekannt, was für den Erfolg des Modellprojektes „Global nach-



haltige Kommune in NRW“ in Köln sehr wichtig ist. Damit besteht für den KölnAgenda e.V. begründete Hoffnung, dass das Thema Nachhaltigkeit und die Umsetzung der SDGs in unserer Stadtverwaltung nun sukzessive mit der notwendigen Tatkraft angegangen wird.

Auch Renate von dem Knesebeck hat in ihrer Begrüßung für den KölnAgenda e.V. die Dringlichkeit betont, dass Nachhaltigkeit ökonomische Vernunft und ökologische Verantwortung mit sozialer Gerechtigkeit verbindet – denn Gerechtigkeit ist ein zentrales Leitmotiv von Nachhaltigkeit und setzt den Maßstab.

Wichtig also ist, mit dem Gerechtigkeitsbegriff den inhaltlichen Kern des Nachhaltigkeitsansatzes wieder deutlicher aufzu-



Editorial

Nachhaltigkeit in Köln – es bewegt sich.

Aufbruchstimmung herrschte bei der Veranstaltung am Abend des 7. November in der Piazzetta des historischen Rathauses, zu welcher der KölnAgenda e.V. und die Oberbürgermeisterin Henriette Reker eingeladen hatten. Es gibt eine Reihe von Skeptiker*innen, die derzeit bezogen auf die aktuelle Entwicklung der Stadt Köln eine negative Grundstimmung ausmachen wollen. Wir können uns diesem Pessimismus nicht anschließen. Zumindest was das Thema nachhaltige Entwicklung angeht und freuen uns auf positive Veränderungen.

Ihr KölnAgenda Team

nehmen, wie ihn die Brundtland-Kommission vor Jahrzehnten schon definierte. Entsprechend muss die gesamte Stadtentwicklung unserer Kommune ausgerichtet sein und alle gesellschaftlichen Akteure sind an diesem Prozess zu beteiligen.

Initiative aus der Zivilgesellschaft

Auch das in den letzten Monaten gegründete Netzwerk kommunale Nachhaltigkeit hat sich, durch die Präsentation einiger Akteure mit ihren Initiativen und Zielen im Sinne einer Umsetzung der SDG's in Köln, vorgestellt.

Den Verlauf des Abends kann der KölnAgenda e.V. als guten Auftakt nehmen weitere Veranstaltungen zur Information der Kölner Bürger*innen zu planen, um die kommunale Umsetzung der SDG's in Köln gemeinsam anzugehen und voranbringen zu können. Selbst Herr Remmel äußerte in der Diskussionsbefragung launig, er sei dabei – Wenn das kein zusätzlicher Ansporn ist!

✉ R. VON DEM KNESEBECK

Im Wachstum: zivilgesellschaftliche Akteure für ein nachhaltiges Köln

Netzwerk kommunale Nachhaltigkeit Köln

Der KölnAgenda e.V. hatte am 17. August 2015 zum ersten Mal einen Kreis von Aktiven aus der Kölner Zivilgesellschaft eingeladen, um ein gemeinsames Vorgehen zum Thema Nachhaltigkeit zu diskutieren. Zustimmung erhielt der Ansatz zur Gründung eines Netzwerks für kommunale Nachhaltigkeit.

Die Gründungsinitiative „Netzwerk kommunale Nachhaltigkeit Köln“ hat sich in diesem Jahr in mehreren Treffen über gemeinsame Strategien und Ziele verständigt und im ersten Halbjahr 2016 verbindliche Strukturen geschaffen.

Dazu gehört insbesondere:

1. Grundsatzbeschluss „Netzwerk kommunale Nachhaltigkeit Köln“

In dem Beschluss wurden Grundsätze und Ziele des Netzwerks festgelegt.

2. Entwurf eines Ratsantrags zur Umsetzung der SDG's

Der Ratsantrag wurde im Netzwerk abgestimmt und den Fraktionen zur weiteren Umsetzung zugesandt.

3. Kommunikation und Koordination

Für die Diskussion und Entscheidungsfindung

wurde ein Netzwerk-Plenum eingerichtet und eine Koordinierungsgruppe gebildet.

Zum Netzwerk gehören neben dem KölnAgenda e.V. beispielsweise: Allerweltshaus e.V., Bürgerstiftung Köln, Netzwerk Beteiligungskultur/Köln mitgestalten, Agora Köln, Amnesty International, Leitbildgruppe Köln, FrauenForum/ KölnAgenda und der AK Kölner Frauenvereinigungen, VCD und Forum Ziviler Friedensdienst.

Modellprojekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“

Die Stadtverwaltung hat im Dezember 2015 die Teilnahme der Stadt Köln am Modellprojekt „Global nachhaltige Kommune NRW“ der LAG 21 verkündet. Damit haben sich die Chancen für die Etablierung einer Nachhaltigkeitsstrategie in der Verwaltung deutlich verbessert.

Mittlerweile hat die Verwaltung versichert, dass die Mitwirkung am Modellprojekt und damit die Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie als integraler Bestandteil einer städtischen Gesamtstrategie

erfolgen soll. Damit erhält Nachhaltigkeit in der Verwaltung eine hohe Priorität als verbindliches Querschnittsthema. In 2017 hat die Verwaltung eine Entscheidung des Stadtvorstandes und eine Ratsvorlage angekündigt.

Das Netzwerk Kommunale Nachhaltigkeit wird den gesamten Vorgang konstruktiv und kritisch begleiten. Der für das Modellprojekt vorgesehene Zeitrahmen von 2 Jahren ist allerdings nicht mehr aufrecht zu erhalten. Die Stadt steht mit der LAG 21 in regelmäßigem Kontakt. Für die thematische Schwerpunktsetzung sollen die SDG's eine besondere Rolle spielen, die den Köln spezifischen Erfordernissen entsprechen.

Das Netzwerk kommunale Nachhaltigkeit freut sich über Zuwachs – wer Interesse an einer Mitarbeit oder weiteren Informationen hat wende sich gerne an: nkn@allerweltshaus.de

Dr. HERBERT BRETZ

Partnerschaft für Nachhaltigkeit

Vereinsgründung Köln-Natanz

Am Freitag, den 7. Oktober 2016 wurde im Forum für Fotografie der Verein „Köln-Natanz, Partnerschaft für Nachhaltigkeit“ gegründet. Zweck des Vereins ist eine Partnerschaft zwischen Köln und der Stadt Natanz im Iran, um die nachhaltige Entwicklung der Stadt Natanz zu fördern. Der Vorstand des KölnAgenda e.V. hat maßgeblich die Gründung des Vereins unterstützt.

Als Vorsitzender wurde Ali Bokai gewählt, seine Stellvertreterin wurde Dr. Uta Schmitz, Kassierer ist Hassan Farrokhsad, Schriftführer wurde Dr. Herbert Bretz. Wei-



Zum Vorsitzenden gewählt: Ali Bokai

tere Vorstandsmitglieder sind Dr. Ludwig Arentz, Dr. Hossein Mir Djawadi, Dr. Faradj Farzanefer und Renate von dem Knesebeck. Frau Helga Farzanefer wurde Kassenprüferin. Natanz liegt

300 km südlich der Hauptstadt Teheran und 120 km nördlich der einstigen Hauptstadt Isfahan. Die Stadt ist eine grüne Oase am Rande der Dashte Kavire (Lut Wüste) und des Zagros-Karkas-Gebirges. Die alte Kulturstadt Natanz hat eine 6000jährige Geschichte. Das Brunnensystem „Ghanat“ ist 3000 Jahre alt. Von den vermuteten 400 Brunnen sind heute noch 150 intakt. Diese sind die Hauptquellen der landwirtschaftlichen Bewässerung und des städ-

tischen Wasserverbrauchs für ca. 50 000 Einwohner*innen.

Im Mai 2014 war eine iranisch-deutsche Expert*innengruppe von Umweltschutzinteressierten aus Köln und Bonn in den Iran gereist und hatte unter anderem auf Einladung der Stadt Natanz an einer Konferenz- und Ausstellungsreihe zu den Themen Umweltschutz und Heilpflanzen teilgenommen. Die Gruppe nahm auch Kontakt zu den ansässigen Umweltaktivist*innen, NGOs, Vertreter*innen des Stadtrates und dem Bürgermeister von Natanz auf. Dar- aus entwickelte sich das Interesse, mit der Stadt Köln und dem Stadtrat von Natanz, NGOs und gegebenenfalls der Universität Isfahan Projekte im Bereich Umweltschutz und Klimawandel zu entwickeln und erste Schritte zur Umsetzung einzuleiten. Der junge Verein lädt herzlich zur Beteiligung ein.

Weitere Infos: www.natanz.info



KlimaschutzCommunity.Koeln

Gemeinsam Handeln statt verhandeln!

Seit diesem Herbst können die Kölner*innen konkreten Klimaschutz ganz einfach in ihren Alltag integrieren, damit tolle Preise gewinnen, ihren persönlichen Beitrag leisten und gleichzeitig Vorbild sein für Freunde, Familie und Kolleg*innen.

Unser Mitmachprojekt Klimaschutz Community Köln startete im September des Jahres mit der Online-Sammlung von konkreten CO₂-Einsparbeiträgen der Kölner Bürger*innen auf der neu gestalteten Kampagnenwebseite. Beim ersten Aktionsfenster zum Thema Ernährung beteiligten sich 27 Teams mit 791 vorgegebenen Einsparbeiträgen und 49 kommentierten freien Beiträgen. Insgesamt konnten so beachtliche 76,5 Tonnen CO₂ eingespart werden. Gewonnen hatten in der ersten Runde (von vieren) klar die Lebensmittelretter von The Good Food und foodsharing. "Mit dem Begriff ‚Klimaschutz‘ lassen sich Freunde schlecht motivieren ihr Verhalten zu überdenken, mit den griffigen Beispielen der Klimaschutz Community Köln schon. Durch Beispiele wie 'koch nur so viel wie nötig und schmeiss nichts weg' oder ‚iss eine vegetarische Mahlzeit pro Woche mehr‘ wird CO₂ Sparen viel einfacher." sagt Nicole Klaski, die mit ihrem Team „The Good Food“ fast vier Tonnen CO₂ gespart hat. Darunter Gemüse aus Überproduktion, das sie beim Bauern abgeholt und somit vor der Tonne gerettet hat. Für ihr gemein-



Gewinner in der ersten Runde von vieren: die Lebensmittelretter von The Good Food.

same Engagement im Zeitraum Ernährung hat ihr Team einen vegetarischen Kochkurs rund ums Thema „Wurzeln & Rüben“ gewonnen. Hierbei kommen ausschließlich regionale Produkte aus dem Kölner Umland zum Einsatz. Zusätzlich wurden viele Einzelpreise verlost, wie Einkaufs- und Essensgutscheine.



Online und mehr

Neben der Onlineaktion beteiligte sich die Kampagne am Auftakt des Ernährungsmonats „Köln isst“ auf dem Rudolfplatz und der Schnippeldisko des Kölner Ernährungsbündnisses. Sie zeigte den Dokumentarfilm „10 Milliarden“ mit anschließender Diskussion und initiierte in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Köln die Themenausstellung „Klima schmeckt“.

„In der Klimaschutz Community Köln haben alle Kölnerinnen und Kölner die Möglichkeit, durch individuelle Veränderungen im Alltag Großes zu bewirken und ihr persönliches Engagement für den Klimaschutz sichtbar zu machen“, sagt Henriette Reker, Oberbürgermeisterin der Stadt Köln. Wir konnten sie gleich als Schirmherrin der Kampagne gewinnen.

Zweite Runde: Nachhaltiger Konsum

Am 15. November begann nun das zweite Aktionsfenster des Gruppenwettbewerbs zum Thema „nachhaltiger Konsum“ mit einer großen Kleidertauschparty und einem weiteren Kinoevent. Die Teilnehmer*innen können ihre Aktivitäten rund um das Thema zusätzlich einem Team gutschreiben, dem sie angehören: Auf Plastiktüten verzichten, Biobaumwolle anstelle von konventioneller einkaufen – oder besser reparieren, leihen und tauschen anstatt Wegschmeißen und Neues besorgen. Durch simple Alltagsbeispiele hat jeder die Möglichkeit auszuprobieren, wie einfach man durch kleine Veränderungen unserer Alltagsgewohnheiten seinen CO₂-Fußabdruck senken und gemeinsam viel bewirken kann. Beispielsweise beim Handykauf: Brauchen wir wirklich jedes Jahr ein neues? Bei einem iPhone 6 beispielsweise sind wir mitverantwortlich für einen CO₂ Ausstoß von 80 kg. Eine Alternative ist beispielsweise

das Fairphone mit 5,3 kg CO₂ oder der Kauf eines gebrauchten Gerätes.

Nach Ernährung und Konsum folgen dann im nächsten Jahr die Aktionsmonate zu den Themen Energie im Februar und Mobilität im April.

Preise für Teams und Einzelpersonen

Am Ende der Aktionsmonate werden die fleißigsten Teams von Unternehmen bis Fußballverein, als Team unter Freunden, Kolleg*innen, Nachbar*innen oder als Schulklasse mit Gruppenpreisen belohnt. Jede*r Einzelne hat darüber hinaus die Chance auf Gewinne zum jeweiligen Thema, wie Gutscheine für Kölner Restaurants und Geschäfte, nachhaltige Haushaltsutensilien, Freifahrten mit der KVB und Energiesparberatungen. Zum Ende des Wettbewerbs im Sommer nächsten Jahres werden zudem Sachpreise verlost, die einen nachhaltigen Lebensstil erleichtern: Darunter E-Bikes und Reisen in die Region um Köln.

Bis Ende Mai 2017 können sich alle am Wettbewerb beteiligen, die in Köln leben, arbeiten oder ihre Freizeit verbringen. Ihre ganz individuellen Maßnahmen zur CO₂-Einsparung können sie jederzeit mit anderen Nutzerprofilen vergleichen und ihre Aktivitäten über die sozialen Netzwerke teilen.

Ansprechpartner:

Stefan Kreutzberger
Stefan.kreutzberger@koelnagenda.de

Weitere Infos:

www.klimaschutzcommunity.koeln
www.facebook.com/klimaschutzcommunitykoeln
www.instagram.com/klimaschutzcommunitykoeln
www.twitter.com/koelnspartco2
#koelnspartco2
#daskannstduauch

Fair Trade Night am 22. September 2016 im FORUM der Volkshochschule

Fair-handeln auf vielen Ebenen

Nachhaltiger Konsum hat viele Facetten. Es kann z.B. getauscht, weniger konsumiert, gebraucht erworben oder fair eingekauft werden. Die Produktpalette fairer Konsumgüter ist vielfältig. Fair einkaufen können sowohl Einzelpersonen für den persönlichen Gebrauch als auch Kommunen und Verbände für ganze Regionen. Von fairen Produktionsbedingungen profitieren Produzent*innen unmittelbar. Eine weitere



Dimension ist das Bekanntmachen und der Köln-interne sowie internationale Austausch über nachhaltigen Konsum.

An all diesen unterschiedlichen Facetten setzen Gastgeber*innen, Referent*innen, Aussteller*innen, Unterstützer*innen und Besucher*innen der zweiten Fair Trade Night am 22. September im FORUM der Volkshochschule an. Rund 500 Besucher*innen kauften über den Abend an 14 Ständen faire Produkte bei Unternehmen aus der Region, informierten sich an 12 Infoständen nachhaltiger Initiativen, tauschten sich aus, probierten und schlenderten durch das Foyer im Kulturquartier am Neumarkt.

Das Programm

Johanna Pulheim, Stadt Köln, machte sowohl die bisherigen Bemühungen als auch die Vorhaben und Schwierigkeiten der Stadt, ein faires Beschaffungswesen umzusetzen, deutlich und verriet, dass zum Zweck der Umsetzung eine Stelle geschaffen werden soll. Ivan Bwambale, Generalsekretär der Fairtrade-Baumwollkooperative Rwenzori, aus Uganda berichtete von dem Mehrwert fairer Kooperativen für die Produzent*innen vor Ort. Das neue Fairtrade-Siegel für Baumwolle wurde von

Claudia Brück, Vorstand und Pressesprecherin TransFair e.V., vorgestellt. Dunja Karabaic, ökoRAUSCH Festival, ging u.a. auf die Dimension des internationalen Austauschs über nachhaltige Lebensstile und die gesellschaftliche und wirtschaftliche Relevanz nachhaltigen Designs ein.

Fair Fashion

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Fair Fashion Show Kölner

green concept stores und labels. Ihr ging eine Podiumsdiskussion zum Thema „Wie nachhaltig kann Mode sein – wie modisch ist Nachhaltigkeit?“ mit Prof. Dr. Elisabeth Hackspiel-Mikosch, AMD Akademie Mode & Design, Katharina Partyka, kiss the inuit und Julia Recker, Mode- und Lifestyle Bloggerin subvoyage voran. Auf der Fair Trade Night fand der Launch des öko-fairen Modeeinkaufsratgebers „BUY GOOD STUFF: Fair Fashion Shopping Guide für Köln“, ein Kooperationsprojekt von FEMNET e.V. und der AMD Akademie Mode & Design, Hochschule Fresenius, Düsseldorf statt.

Im kommenden Jahr

Wir möchten die Fair Trade Night – zusammen mit unseren Kooperationspartner*innen der Fair Trade Town Köln, den ökoRAUSCH Festival, der VHS Köln, dem FEMNET e.V. – fortführen, um auch im kommenden Jahr deutlich zu machen: die Themen nachhaltiger Konsum und faire Produktionsbedingungen betreffen alle und jede*r von uns kann an einer anderen Stelle, an einer anderen Facette anknüpfen und mitwirken. Und ganz nebenbei: fair macht Spaß, ist lecker und sieht gut aus.

Möglichkeiten zum Mitmachen

FrauenForum KölnAgenda

Das FrauenForum setzt sich seit 1998 für die Gleichstellung Menschen aller Geschlechter in allen wichtigen Bereichen der Stadtentwicklung ein.

EnergieForum KölnAgenda

Das Ziel des EnergieForums KölnAgenda ist es, alle Möglichkeiten zum Energiesparen optimal auszuschöpfen und erneuerbare Energien aus Sonne, Wind, Wasser und Biomasse zu fördern.

Arbeitskreis Fußverkehr

Selbstbewegt zu Fuß zu gehen ist die natürlichste Art der Fortbewegung – so selbstverständlich, dass diese Form der Mobilität oft wenig Beachtung findet. Damit sich dies ändert, haben KölnAgenda und der VCD Regionalverband Köln den AK Fußverkehr gegründet.

Online-Redaktion KölnAgenda

Die redaktionelle Pflege der Homepage, deren kontinuierliche Aktualisierung, u.a. des erweiterten Veranstaltungskalenders sowie die Mitarbeit am monatlichen Newsletter, liegt in den Händen der Online-Redaktion.

Team Klimaschutz Community Köln

Das Team Klimaschutz Community Köln begleitet die gleichnamige Kampagne. Ein Schwerpunkt ist die Redaktion der Website und des Social Media Auftritts.

Jecke Fairsuchung e.V.

Der Verein fördert den Fairen Handel im Karneval, indem er alle Aktiven dazu aufruft in fair gehandelte Kamelle zu investieren und sucht derzeit eine Mitarbeiter*in (Betreuung Geschäftsstelle, 5h). Infos: jeckefairsuchung@koelnagenda.de, www.jeckefairsuchung.net

Lust aktiv zu werden?

Aktuelle Termine und weitere Informationen zu allen Gruppen gibt es beim KölnAgenda-Büro: www.koelnagenda.de buer@koelnagenda.de oder 0221-33 10 887

Impressum

Herausgeber:

KölnAgenda e.V.
Alte Feuerwache
Melchiorstr. 3 · 50670 Köln
Fon: 02 21 - 3 31 08 87
E-Mail: buer@koelnagenda.de
www.koelnagenda.de
Ralph Herbertz (V.i.S.d.P.)

Vorstand KölnAgenda e.V.:

Dr. Herbert Bretz, Renate von dem Knesebeck, Dr. Uta Schmitz
Beisitzer*innen: Dr. Rolf Albach, Ali Bokai, Hille Lammers, Roland Pareik
Ihre Ansprechpartner*in im KölnAgenda-Büro:
Ralph Herbertz, Nora Zeigert

Auflage: 8.000

(u.a. als Beiheft der Rhein-Schiene)

Klimaneutraler Druck auf

Recyclingpapier:
grün-gedruckt.de, Düren

Gestaltung:

Wolfgang Scheible
www.grafik-designer.com

Bildnachweis:

Daniel Ullrich, Ali Bokai, Klimaschutz Community Köln (Grafik) Katharina Schwartz, Katharina Olma (Grafik)